



# Rekonstruktions-Studie einer englischen Galeone von etwa 1620

## 2. Teil

Günther Popp, Bremen-Schönebeck

Nachdem nun der Linienriß der englischen 150-ts-Galeone fertiggestellt war (siehe DAS LOGBUCH 1997, Heft 4, Seite 180-183), lag es natürlich nahe, den Entwurf durch die Decksrüstung und die Masten mit Takelung und Besegelung zu vervollständigen. Leider ist uns aus der damaligen Zeit keine so klare und umfassende Abhandlung überliefert wie für die Konstruktionen der Linien. So war ich auf viele Quellen in der Literatur angewiesen, die auf einer Reihe von überlieferten Beschreibungen, aber auch dem eingehenden Studium von zeitgenössischen Bildern und Modellen basieren. Vollständig waren diese Angaben aber auch nicht, so daß ich mich selbst in alten Darstellungen und Modell-Aufnahmen hineinvertiefen mußte.

So entstand dann der Generalplan (Abb. 4) und eine Reihe von Detailzeichnungen (Abb. 5), die es dann ermöglichten, ein Modell im Maßstab 1:50 zu bauen (Abb. 6-12).

Da ich, wie im Teil 1 ausgeführt, die Hauptabmessungen frei gewählt hatte, stellte der Generalplan natürlich kein bestimmtes Schiff dar, sondern nur den

Schiffstyp. So könnte etwa eine um 1620 in England gebaute 150-ts-Handels-galeone, die im Kriegsfall auch für den Flotteneinsatz geeignet war, ausgesehen haben.

Ich will mir ersparen, jedes Ausrüstungsteil und jede Einzelheit der Bemastung und Takelage zu beschreiben und zu schildern, wie und warum ich gerade auf diese Lösung gekommen bin. Hierzu möchte ich auf die am Schluß genannte Literatur verweisen. Interessanter dagegen erscheint mir die Beschreibung solcher Einzelheiten und Baumethoden zu sein, die es nur bei den Galeonen überhaupt oder auf Schiffen der damaligen Zeit gab und die dann später durch modernere Lösungen ersetzt wurden.

Typisch für die Galeone war zum Beispiel das Galion, das einen flachen Boden und feste Seitenwände hatte. Schon in der Mitte des 17. Jahrhunderts entfiel der Boden, und die festen Seitenwände wurden durch V-förmige Galions-Spanten und geschwungene Galions-Regeln ersetzt. Auch das hohe und schmale Achterschiff mit der offenen Galerie war kennzeichnend für die Galeonen. Auf einigen Bildern aus alter Zeit läuft

Abb. 4:  
Generalplan

